



Binz



Ebmingen



Maur



Üessikon



Aesch

Vandalismus in der Gemeinde nimmt kein Ende

Innerhalb weniger Wochen wurde die Haltestelle Leeacher mehrmals zerstört

Eingeschlagene Scheiben, Sprayereien, Zerstörungen an öffentlichen Anlagen: Der Vandalismus in der Gemeinde Maur nimmt wieder zu. Eine Arbeitsgruppe fasst Massnahmen zu Prävention und Sensibilisierung.

Gabriela Frischknecht

Die uniformierte Präsenz in Form von nächtlichen Patrouillengängen schien Wirkung zu zeigen. «Die Meldungen über Sachbeschädigungen und Störungen waren rückläufig und der Vandalismus an öffentlichen Einrichtungen ging merklich zurück», vermeldete der Gemeinderat in seinem Bericht vom 19. Mai 2006 (vgl. *Maurmer Post*, Ausgabe 20). Inzwischen musste Gemeindeglied Markus Gossweiler aber feststellen, dass der Vandalismus wieder zunimmt. Mehrmals wurden in den letzten Wochen die Scheiben am Bushäuschen an der Leeacherstrasse in Ebmingen eingeschlagen, letztmals in der Nacht zum Pfingstsonntag. In der gleichen Nacht wurde eine Garage an der Bachtelstrasse und eine Mauer bei der katholischen Kirche mit Sprayereien verunstaltet. «Diese Vandalenakte sind einfach lästig», sagt Markus Gossweiler. «Und nicht zuletzt entsteht dieser Schaden dem Steuerzahler.»

Ein gesellschaftliches Übel

Der Gemeinderat hat Strafanzeige erhoben wegen der Beschädigung an der Bushaltestelle. Ob die Täterschaft gefasst werden kann, bleibt zweifelhaft. Einen konkreten Verdacht hat Markus Gossweiler denn auch nicht, doch er weiss, dass es in anderen Gemeinden bisweilen noch viel schlimmer aussieht. «Die Zerstörungswut in gewissen Kreisen ist leider ein gesellschaftliches Übel.» Der Gemeinderat setzt nach Aussage von Markus Gossweiler auch weiterhin auf den Sicherheitsdienst, der an neuralgischen Punkten nachts patrouilliert. Es sei nun am Sicherheitsvorstand, zusammen mit dem Sicherheitsdienst, weitere Schwerpunkte zu setzen. Eine engmaschigere Kontrolle sei aber nicht geplant. «Hier müsste die soziale Kontrolle verstärkter greifen», so Gossweiler. Immerhin entste-

hen der politischen Gemeinde Schäden in der Höhe von rund 15 000 Franken, der private Sicherheitsdienst kostet jährlich 25 000 Franken. Eines gibt Markus Gossweiler allerdings zu bedenken: «Verkehrsteilnehmer verursachen bisweilen höhere Schäden, etwa wenn sie Verkehrsteiler umfahren und dies nicht melden.»

des Massnahmenpaket zusammengestellt, wie Liegenschaftsverwalter Eduard Hug erklärt. «Wir wollen die Interessen von Schul- und politischer Gemeinde zusammenlegen und die Möglichkeiten ausloten», sagt er. So werden die Schulhausabwarte dieses Jahr sämtliche diesbezüglichen Aufwände protokollieren. Im



Sinnlose Sprayereien, wie hier an der Bachtelstrasse in Ebmingen, nehmen wieder zu. (Foto: fri)

Schlechtes soziales Netz als Ursache?

«Ich glaube, diesen Leuten ist einfach langweilig oder sie haben ein schlechtes soziales Netz», sagt ein Anwohner der Bachtelstrasse, wo in der Nacht zum Pfingstsonntag ein Garagentor versprayt wurde. Er habe um 1.30 Uhr verdächtige Geräusche gehört und fürchtete um seine Hausfassade. Gesehen habe er allerdings niemand. Inzwischen sieht er, der wegen möglicher Racheakte nicht genannt sein möchte, das Problem sehr differenziert. «Wir müssen die Jungen – wenn es denn Junge sind – auf der Strasse abholen und deren psychologischen Hintergrund untersuchen.»

Schule Maur prüft Massnahmen

Auch die Schule Maur kennt das Problem Vandalismus. An den Schulanlagen entstehen jährlich Schäden von rund 20 000 Franken. Inzwischen hat eine Arbeitsgruppe zusammen mit Gesamtschulleiter Roberto Gardin ein umfassen-

Vordergrund steht jedoch die Prävention. Mit Plakataktionen, von den Schülern entworfen und aufgehängt, sollen sie an das Thema herangeführt werden. Auch «Fötzelen» steht auf dem Programm, um den Kindern die «Hinterlassenschaften» von Jugendlichen zu zeigen. Die Arbeitsgruppe fasst zudem die Anstellung eines Streetworkers ins Auge, der nicht als Autoritätsperson fungiert, sondern die Jugendlichen anspricht und diskutiert. Allerdings müsse dann, so erklärt Eduard Hug, geprüft werden, ob die Kosten für diese Massnahmen noch im Verhältnis zu den Schäden stünden.

**Ein Gespräch
von Mensch zu Mensch.....Seite 3**

Bundesrat Joseph Deiss zu Besuch beim Arbeitslosentreff in Maur.

Faszinierende Welt der Langsamen

Schnecken können störend und faszinierend sein

Schnecken gehören zu den Tieren, die jedermann kennt. Vor allem als schmarotzende Gartenbesucher. Es gibt aber auch Arten und Wesenszüge, die faszinieren und Möglichkeiten, Schneckenplagen in Gärten im Griff zu halten.

Gabi Wüthrich

Schnecken begleiten uns durchs Leben. Als Kinder sammelten wir Schneckenhäuser zum Spielen und Bemalen oder wir hielten kleine und Grosse Schnecken als Haustierchen in Miniaquarien und veranstalteten Schneckenrennen. Die Freude an den zur Familie der Weichtiere gehörenden Schnecken, den Mollusken, vergeht spätestens im Erwachsenenalter, wenn die Blumenbeete oder Gemüsekärtchen von den schleimenden Tierchen heimgesucht werden. Schnecken sollte man aber nicht durchs Band durch schlecht machen. Und schliesslich haben sie auch Anrecht auf einen Platz in unserer Welt, die auch die ihre ist.

Ein Leben im Schneckentempo

Die meisten Schneckenarten haben einen muskulösen Kriechfuss mit flacher Sohle, auf der das Tier sich fortbewegt. Den Ruf der langsamsten Schnecken geniessen die Landschnecken. Für 100 Meter Weg benötigen sie rund eine Stunde. Ihre Kollegen im Wasser, mit Füssen, die teilweise flossenartig ausgebildet sind, können in der gleichen Zeit gut zehn Mal so weit kommen.

Schnecken überall

Im Allgemeinen kann man Schnecken fast überall finden. Viele lieben feuchte und schattigere Standorte, andere haben sich auch auf trockene und sonnige Lebensräume spezialisiert. Besonders artenreich sind Waldgebiete, wobei Misch-, Laub- und Auenwälder bevorzugt werden. Gärten besitzen für Schnecken etwa so viel Anziehungskraft, wie es für uns zur Essenszeit ein Speiserestaurant hat. Gärten bieten den Schnecken einen reichen Vorrat nahrhafter Pflanzen, der Boden ist gut gewässert und gelockert, so dass die Tiere ihre Eier legen können.

Verhasste Schnecken im Garten

Ein besonders lästiger Vertreter der schleimigen Salatfresser Konkurrenz ist die Spanische Wegschnecke, die die einheimischen Nacktschnecken durch überlegene Fortpflanzungserfolge aus dem Feld gedrängt hat.

Es gibt einige ökologisch vertretbare Methoden, das Schneckenproblem rund um den Garten einzudämmen:



Weinbergsschnecken beim Paarungsakt.

Nacktschnecken haben meist einen Ruheplatz an geeigneter geschützter Stelle, von dem sie abends an den Nahrungsplatz wandern. Folglich gilt es, den Weg zwischen Schlafplatz und Fressplatz zu versperren. Dies geschieht am besten durch einen Schneckenzaun.

Schnecken mögen es feucht und sind vor allem abends aktiv. Deshalb sollte man die Pflanzen vor allem morgens und nur einzeln giessen.

Schnecken legen im Herbst ihre Eier und verstecken sich anschliessend im Erdboden, um zu überwintern. Ein frisch aufgehackter Boden im Herbst macht es ihnen natürlich um so leichter. Aus diesem Grund ist Hacken im Frühjahr angesagt, denn dadurch kann man einige Gelege zerstören, aus denen schon mal keine neuen Schnecken schlüpfen werden.

Das interessante Liebesleben der Weinbergsschnecke

Die meisten Schnecken sind Zwitter, so auch die Weinbergsschnecke. Sie besitzt sowohl ein männliches, als auch weibliches

Organ in einem gemeinsamen Genitalapparat. Dieses Organsystem im Körper einer Weinbergsschnecke enthält nicht nur Geschlechtsorgane im eigentlichen Sinn, sondern auch unterschiedliche Hilfsorgane, die in verschiedenen Phasen der Paarung Aufgaben zu erfüllen haben. Zuerst wird mit der Lockstoffdrüse am Kopf eine andere paarungsbereite Schnecke angelockt. Trifft man sich, beginnen die Schnecken sich mit aneinander gelegten Fusssohlen aufzurichten und sich gegenseitig mit Lippen und Fühlern zu betasten, während sie sich sanft hin und her wiegen. Dieses Liebesspiel als Vorspiel zur eigentlichen Paarung kann mit zunehmender sexueller Erregung der Schnecken bis zu zwanzig Stunden andauern. Die eigentliche Begattung nimmt im Vergleich dazu später einen viel geringeren Anteil der Zeit ein. Im Verlauf des Liebesspiels kommt es zum Einsatz eines kleinen Kalkpfeils, den eine Schnecke dem Partner in den Fuss sticht. Diesen Kalkpfeil, der bei der Weinbergsschnecke 7 bis 11 mm lang ist, wird auch als Liebespfeil bezeichnet. Die gestochene Schnecke wird deutlich erregter und aktiver und revanchiert sich manchmal etwas später, indem sie ihrerseits dem Partner einen Liebespfeil in den Körper sticht.

Wer sich weitergehend für Schnecken interessiert, findet im Internet unter dem Stichwort «Schnecken» eine Unmenge an Informationen. Eine gute Gelegenheit Weinbergsschnecken näher zu kommen, bietet die Schneckenfarm in Elgg (Winterthur). Von Mai bis September finden jeweils mittwochs von 14 bis 17 Uhr freie Besuchsnachmittage statt. Es können auch Führungen gebucht werden. Die Adresse: Schneckenfarm Elgg, Riethof, 8353 Elgg, oder www.schneckenfarm.ch.



Eine schwarze Wegschnecke unterwegs auf Nahrungssuche. (Fotos: gw)

Ein Gespräch von Mensch zu Mensch

Authentische Begegnung mit Bundesrat Joseph Deiss in Maur

gw. Bundesrat Joseph Deiss setzte sich am letzten Donnerstag in Maur mit Arbeitslosen zu einem Gespräch an einen Tisch. An der vom TreffTisch Maur organisierten Zusammenkunft stand das persönliche Gespräch im Vordergrund.

Auf Initiative von NetzMaur wurde vor zwei Jahren der TreffTisch Maur als ein Begegnungsort für erwerbslose Menschen ins Leben gerufen. Er ermöglicht den Betroffenen Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und die Hilfe zur Selbsthilfe zu aktivieren. Die zwei Mal im Monat stattfindenden Treffen sind klar strukturiert. Neben dem Austausch werden aktuelle Themen diskutiert, Workshops, wie zum Beispiel die Schreibwerkstatt, organisiert, Gastreferenten eingeladen und moderierte Gespräche durchgeführt. Am 8. Juni zum Gespräch und zur Diskussion in den Clubraum der Dreifachturnhalle Looren eingeladen war Bundesrat Joseph Deiss. Wie vom Maurer Sozialsekretär Giorgio Cirolì, von dem die Idee zur Einladung des Bundesrates stammte, erhofft, fand bei der Begegnung zwischen den siebzehn anwesenden Betroffenen und Bundesrat Deiss keine politische Debatte, sondern ein Dialog auf menschlicher Ebene statt.

Ein Beziehungsnetz allein hilft nicht

178 Tage dauert es im Durchschnitt, bis Arbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt eintreten, wie Joseph Deiss zu Beginn des Gesprächs festhielt und zu bedenken gab, dass diese belastende Situation in Einzelfällen noch weitaus länger dauert. Dass der psychische Druck, unter dem die Betroffenen stehen, auch Auswirkungen auf deren Angehörige mit sich bringt, kann Joseph Deiss nachvollziehen. Er ist mit Arbeitslosigkeit in seinem persönlichen Umfeld direkt mit der Problematik konfrontiert. Dies macht deutlich, dass das persönliche Beziehungsnetz nicht alles aufzufangen vermag, wie viele der Betroffenen selber erfahren mussten.

Persönliche Schicksale machen betroffen

Interessiert nahm Joseph Deiss die persönlichen Schicksale der Einzelnen entgegen. So haben einige nebst der Arbeitslosigkeit mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen oder packen mit viel Engagement und, wegen fehlender staatlicher Hilfe, mit privater Unterstützung eine Zweitausbildung an. Andere zeigen grosse Flexibilität bei zeitlich begrenzten Zwischenverdienstmöglichkeiten, ob schon man durch diese bestraft wird,



Bundesrat Joseph Deiss (rechts) in der Gesprächsrunde beim TreffTisch in Maur. Links im Bild Gemeindepräsident Bruno Sauter, in der Mitte der Sozialsekretär von Maur, Giorgio Cirolì, der die Aufgabe des Moderators wahrnahm. (Fotos: gw)

wenn der Arbeitslosenbeitrag aufgrund der Tätigkeit im Nachhinein tiefer angesetzt wird.

Regionale Arbeitsvermittlungszentren genügen nicht

Mehrmals zur Sprache kamen die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV, die der Bundesrat regelmässig kontrolliert. In diesem Zusammenhang zog Joseph Deiss den anwesenden Bruno Sauter, den Gemeindepräsidenten von Maur und Chef des Amtes für Wirtschaft und Arbeit, mehr als einmal ins Gespräch mit ein. Grundsätzlich wurden den Mitarbeitenden des RAV von den Betroffenen mangelnde Beratungskompetenz und fehlende Initiative vorgeworfen. Gemäss Bruno Sauter sind Massnahmen geplant, die diesen Unzulänglichkeiten entgegenwirken und die Fähigkeiten einer effizienten Akquisitionsarbeit im wirtschaftlichen Umfeld verbessern sollen.

Unterstützung auf emotionaler Ebene

Angebote wie der TreffTisch decken einen Teil der bei den öffentlichen Arbeitsvermittlungszentren fehlenden emotionalen Ebene ab. Ob nicht die Gefahr besteht, sich innerhalb solcher Begegnungsorte gegenseitig zu entmutigen, wollte Bundesrat Deiss von den Anwesenden wissen. Nein, das Gegenteil ist der Fall. Dies machten die Betroffenen mit ihren Aussagen, den eigenen Aktivitäten und der positiven Einstellung bei der Zusammenkunft deutlich. Der TreffTisch Maur wird den Schwung, der dieser Anlass mit sich brachte, für weitergehende Vorhaben nutzen. Es soll mehr Gewicht auf die Vernetzung mit anderen TreffTischen und gleichartigen Projektgruppen gelegt, das Lobbying stärker gewichtet und die Öffentlichkeit intensiver auf die Anliegen der Arbeitslosen aufmerksam gemacht werden.



Hoher Besuch aus Bern im Anmarsch zum TreffTisch: Gemeindepräsident Bruno Sauter (links) mit Bundesrat Joseph Deiss.

Eine kleine wertvolle Aufforstung im Winterried

Der NB-Club hat der Natur wieder etwas zurückgegeben

Einige mögen sich vielleicht noch an unseren Neubänkli-Club (NB-Club) erinnern. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, wenn immer möglich, jedes Jahr auf dem Gemeindegebiet Maur etwas Gutes und Schönes für die Natur zu leisten.

Das Winterried, oberhalb der Hauptstrasse, auf der Höhe des Bauernbetriebes von Hanspeter und Regula Nef, Looren 980 in Forch, untersteht der kommunalen Natur- und Landschaftsschutzverordnung. Vor langer, langer Zeit stand dort mitten im Feld der Wengers Erben, ein grosser, alter Baum. Dies liegt allerdings bereits zirka 20 Jahre zurück. Seither waren nur bewirtschaftete Äcker und ökologische Naturwiesen zu sehen.

Wir fragten unseren Förster Urs Kunz, welcher für die Erhaltung der Natur verantwortlich ist, ob dieser Baum nicht durch einen neuen ersetzt werden sollte. Er war von unserer Idee begeistert und kontaktierte unseren Gemeinderat Beat Kammermann. Die Gemeinde hat unseren Wunsch gebührend unterstützt! Vielen Dank für die Finanzierung der «tilia cordata», kurz Winterlinde!

Ein Tauffest für die Linde

Bereits vor einigen Wochen wurde diese Linde von uns und den Paten Richi und Mirjam Wettstein vom Hof in der Bachlen, Üessikon, gepflanzt. Am



Die NB-Clubmitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, jedes Jahr etwas Gutes und Schönes für die Natur zu leisten. Dieses Jahr gabs eine neue Linde für das Winterried. (Foto: zvg)

Pfingstmontag haben wir, das heisst alle NB-Mitglieder und unsere Gäste, diese «tilia cordata» getauft und eingeweiht. Mit einer Taufrede durch den Präsidenten Chrigi Lüßy und dankenden Worten unseres Försters wurde der festliche Teil abgerundet. Der anschliessende Apéro wurde selbstverständlich bei «unserer» Linde eingenommen. Da der Boden im Winterried vom langen Regen her zu nass war, feierten wir auf dem Hof Renggli weiter.

Ein eigens komponiertes Lied für die Linde

Unser Musikduo Fredy Sutter und Abi

Romana komponierte eigens für diesen Anlass ein Lied. Das «Im Winterried steht eine Linde» wurde dann auch trotz einiger falscher Töne heftig gesungen. Auch unser Festredner Gody Lehmann hatte sich mit einer grossen Rede ins Zeug geworfen. Mit feinen Steaks und Würsten vom RikiTech-Grill, den vielen selbst gemachten Salaten und dem grossen Dessertbuffet ging der schöne Anlass erst in den späten Abendstunden zu Ende.

Was der NB-Club für das nächste Jahr für unser schönes Naherholungsgebiet ausdenkt, werden Sie, so hoffen wir, in der *Maurmer Post* lesen!

Für den NB-Club, Mirjam Bernold

Infos

Jungseniorenwanderung rund um den Mattstock

Donnerstag, 22. Juni

Mächtig ragt der Mattstock über Amden. Am Fusse seiner Felswände winden sich einsame Strässchen und Bergwege rund um ihn herum. Nach dem Kaffeehalt in Amden pilgern wir auf einem Asphaltsträsschen leicht ansteigend los zur Durschlegli. Hier wird der Blick frei auf den Walensee und die Linthebene bis weit ins Glarnerland hinein. Die ehemalige Amderin Anni Lips wird uns etliches über Amden, seine Leute und seine Geschichte zu erzählen wissen.

Ein gutes Strässchen, gleichmässig ansteigend, bringt uns zur Hintermatt. Nun wird es rauer und steiler bis zur Oberchäseren. Aufstieg ca. 750 Hm in etwa drei Stunden. Im frischen Bergfrühling, mit Blick auf den Speer

und weit ins Toggenburg hinein, geniessen wir unser Picknick. Das Restaurant ist nur übers Wochenende geöffnet.

Gestärkt steigen wir den rauen, etwas steilen Bergweg ab zur Hinter Höhe, eventuell liegen noch Schneereste in den Runsen, und folgen dann einem Strässchen zur Sesselliftstation Niederschlag. Wer will, kann den Lift nehmen. Die Unersättlichen folgen einer Abstiegsspur durch Matten via Hotteien von 380 Hm nach Amden (ca. eine Stunde).

Angaben zur Reise

Gesamter Aufstieg: 750 Hm / ca. drei Stunden Abstieg zum Sessellift: 360 Hm, 1½ Std. Abstieg nach Amden: 750 Hm, 2½ Std.

Hinreise: Treffpunkt ist spätestens um 7 Uhr im HB am Kopf von Gleis 6. Abfahrt um 7.12 Uhr nach Ziegelbrücke, dort umsteigen ins Postauto, Ankunft in Amden um 8.25 Uhr. Kaffeehalt.

Rückreise: Amden Post ab 16.34

Uhr, Ziegelbrücke ab 17.01 Uhr, Zürich an 17.47 Uhr.

Anmeldung: Bis Montag, 19. Juni, 20 Uhr. Telefon 044 980 11 74. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft ab Mittwoch, 21. Juni, von 16 bis 20 Uhr unter der gleichen Nummer.

Der Wanderleiter, Oskar Bachmann

Achtung Eifersucht!

Kleine Kinder erleben ihre Gefühle sehr ausgeprägt und drücken sie auf verschiedene Art aus. Wenn ein kleines Kind ein Geschwister bekommt, ist es häufig auch eifersüchtig. Wie können wir unserem älteren Kind in seiner schwierigen Eifersuchtsphase helfen? Weil unser erstes Kind sehr eifersüchtig ist, muss ich mich ständig mit ihm beschäftigen. Kommt unser zweites Kind so nicht zu kurz? Seit unser Ältestes ein Geschwister

hat, schlägt und beisst es andere Kinder. Ist es eifersüchtig?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 4. Juli von 9.30 von 11.30 Uhr im Familienzentrum an der Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens 22. Juni bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Für die Kleinkindberatung Uster
Daniela Salm

Schlaflosigkeit – Krankheit einer Epoche, in der man den Menschen befiehlt, vor vielen Tatsachen die Augen zu schliessen.

Stanislaw Jerzy Lec

Ruth Zürcher zeigt ihre neusten Werke

Eine sehenswerte Ausstellung in der Werk Galerie Maur

Berühmt geworden ist sie mit ihren Wandteppichen. Einen von ihnen und einige neue, kleinere Exemplare stellt Ruth Zürcher neben farblinsen, kleinformatigen Hinterglasmalereien und Collagen in der Werk Galerie Maur aus.

Kirsten Moldenhauer

Ruth Zürcher liebt kräftige Farben. Besonders ihre Hinterglasmalereien strotzen nur so vor Intensität und Kraft. Stärke und Eigenständigkeit entdeckte Marianne Vögeli, die die Ansprache bei der Vernissage am vergangenen Freitag hielt, denn auch in den Bildern. Die Motive und Farben erinnern an Afrika oder Mittelamerika. Dorthin reiste Ruth Zürcher mit ihrem Mann, dem ebenfalls bekannten und 1994 verstorbenen Künstler Arnold Zürcher in den sechziger, siebziger und achtziger Jahren; teilweise für mehrere Monate. Die Verbundenheit mit der Natur, die Ehrfurcht und das Staunen darüber sind oft Themen in Ruth Zürchers Arbeiten gewesen und äussern sich auch in den Titeln der Bilder: *Meine kleine Welt*, *Glück* oder *Prächtiger Lebensteppich*.

Künstlerin seit über 60 Jahren

Anfangen hat Ruth Zürcher, die in Düsseldorf aufgewachsen ist, als Kostümbildnerin am Theater. 1935 hat sie Arnold Zürcher, den sie auf einer Kunstbildungsreise nach Paris einige Jahre zuvor kennen gelernt hatte, geheiratet. 1939 fing sie am Zürcher Schauspielhaus an zu arbeiten und wechselte später ins Filmgeschäft. Neben dieser spannenden Arbeit hat sie 1944 mit dem Weben von Bildteppichen angefangen und mit ihnen



Ruth Zürcher (links) lauscht während der Vernissage der Ansprache von Marianne Vögeli. (Foto: kim)

viel avantgardistischen Ruhm erlangt. Sie verkaufte ihre Werke gut. Einer ihrer Wandteppiche zierte früher etwa die VIP-Lounge der Swissair. Heute weiss leider niemand mehr, wohin dieser Teppich verschwunden ist, erzählt die Künstlerin. 1944 und 1946 werden die beiden Töchter Maja (gestorben 1997) und Iris geboren. Seit 1959 wohnt die Künstlerin auf der Forch.

Experimentierfreudigkeit zeichnet sie aus

Ihre grosse Experimentierfreudigkeit ist besonders deutlich an den hauptsächlich in Rot, Schwarz und Silber gehaltenen Collagen erkennbar, bei denen sie etwa auch Pferdehaar verwendet hat.

Die kleinen Wandteppiche, die sie mittlerweile herstellt, sind natürlich ge-

nauso geschaffen wie ihre früheren Werke. Die Motive haben sich allerdings geändert, sie wirken wie gemalt und sind dennoch gewoben. Meist arbeitet sie mit unterschiedlichen Garnen, die geben Struktur, sagt Ruth Zürcher, aber vorwiegend zähle für sie die Farbe. Von ihren früheren Werken besitzt sie selbst nur noch wenige. Einen besonders schönen, nämlich den «Blauen Falter», hat sie in der Ausstellung hängen.

Eine sehr sehenswerte Ausstellung, die nur noch wenige Tage geöffnet ist.

Öffnungszeiten:

Samstag, 17. und Sonntag, 18. Juni, von 11 bis 16 Uhr

Finissage: Sonntag, 25. Juni, 11 Uhr

Stiftung Diakoniewerk Neumünster

Helen Gucker ist neu Präsidentin des Stiftungsrates



Helen Gucker-Vontobel wurde zur neuen Präsidentin des Stiftungsrates der Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule gewählt. Sie tritt die

Nachfolge von Pfarrerin Sylvia Michel an, die nach achtjähriger Amtsdauer zurücktritt.

Helen Gucker wirkt in kirchlichen und politischen Gremien sowie in verschiede-

nen Unternehmungen und gemeinnützigen Institutionen mit. Sie ist unter anderem Mitglied des Kirchenrates der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und Mitglied des Rates des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes. Während zehn Jahren war sie Mitglied des Gemeinderates Meilen (Finanzvorstand).

Die Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule ist im Gesundheitswesen tätig. Zu ihr gehören neben der Diakonissen-Schwesternschaft Neumünster das Spital Zollikerberg, das Alterszentrum Hottingen und das Pflegeheim Rehalp in Zürich

sowie die Residenz Neumünster Park und die Berufsschule für Pflege – Neumünster in Zollikerberg.

Für die Stiftung Diakoniewerk Neumünster
Dr. Werner Widmer

Adresse

Helen Gucker-Vontobel
Seestrasse 628
Postfach 664
8706 Meilen

Telefon privat 044 923 33 25
Telefon Büro 044 923 00 89
helen.gucker@swissonline.ch

«Pro Knirps» am Dorffäscht in Binz vom 23. und 24. Juni

Nächste Woche ist es wieder soweit, das traditionelle Dorffest in Binz lädt Jung und Alt, Gross und Klein zum Feiern ein. Ab Freitag, 18 Uhr bis in die frühen Sonntagmorgenstunden ist das Gebiet rund um den neu gestalteten Dorfplatz in Binz in «Dorffäscht-händen».

Natürlich engagiert sich der «Pro Knirps» auch dieses Jahr wieder bei der Organisation dieses Gemeindeanlasses und bietet den jüngsten Festbesuchern ein vielfältiges Angebot. Beim Basteln können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und sich im Kasperlitheater in spannende Märliwelten entführen lassen, um sich anschliessend auf den Hüpfmatten so richtig auszutoben. Tolle Preise warten beim Büchschenschiessen auf talentierte Schützen und Schützinnen und wer sich nach getaner Arbeit einfach mal eine Runde verwöhnen lassen möchte, schwingt sich am

besten auf den Rücken eines Ponys oder lässt sich beim Kinderschminken verzaubern.

Neben den genannten Aktivitäten, die vorwiegend am Samstag ab 12 Uhr stattfinden, können die Kids bereits am Freitagabend in unserer geführten Kinderdisco so richtig abtanzen.

Und während sich die Kinder beim «Pro Knirps» vergnügen, verwöhnen wir die Mamis und Papis gerne mit unseren erfrischenden und exotischen Fruchtschalen.

Bei einem so vielfältigen Angebot kann bestimmt kaum jemand widerstehen. Deshalb Maurmer Kinder: Kommt alle mit euren Mamis, Papis, Grosseltern, Gottis und Göttis am 23./24. Juni zum Dorffest nach Binz. Ihr findet uns rund ums Familienzentrum, direkt auf dem neuen Dorfplatz. Wir freuen uns auf euch!

Für den Vorstand «Pro Knirps»
Petra Eugster-Bieler

Sommerpause in den Infotheken der biz Uster und Wetzikon

Auf den Beginn des Schuljahres 2006/07 wird das Berufsinformationszentrum Wetzikon mit dem biz Uster zusammengelegt. Die Infothek im biz Wetzikon wird anfangs der Sommerferien endgültig geschlossen. Die Infothek im biz Uster wird während der Sommerferien umgebaut und bleibt deshalb vom 17. Juli bis zum 21. August ebenfalls geschlossen. Das neue biz Uster öffnet samt erweiterter Infothek am Montag, 21. August, seine Türen. Das Berufsinformationszentrum Uster ist zuständig für

die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster. Elternabende und Klassenbesprechungen sowie individuelle Beratungen finden ab dem neuen Schuljahr ausschliesslich im biz Uster statt. Ausnahmen bilden die Gemeinden Wila, Lindau und Illnau-Effretikon, die auf eigenen Wunsch vom biz Winterthur aus betreut werden.

Kontaktperson:

Carla Mom, Leiterin biz Wetzikon und Uster, Telefon 044 933 52 20.

Für die biz Uster und Wetzikon
Carla Mom

Gesucht: SOS-Familien

Die Jugend- und Familienberatungen im Bezirk Uster suchen Familien in Dübendorf, Fällanden, Wangen-Brüttisellen, Volketswil, Schwerzenbach und Uster, die in der Lage sind, ein Kind/Jugendliches in einer Notsituation vorübergehend aufzunehmen.

Die meisten Kinder/Jugendlichen, die kurzfristig in so genannten SOS-Familien platziert werden, leben mit persönlichen

und familiären Belastungen. Die SOS-Platzierung ist für sie eine Übergangslösung (einige Tage bis maximal drei Monate), bis sie in ihre Herkunftsfamilien zurückkehren können oder eine andere längerfristige Lösung gefunden wird. SOS-Familien sind tragfähig, verschwiegen und an ihrem Wohnort sozial gut vernetzt. Sie respektieren die Werte der Herkunftsfamilie und bieten dem Kind in einer turbulenten,

Hurra, der Bücherwagen ist da!



(Foto: zvg)

Bücherwagen heisst: Bücherplausch für alle, also Bilderbücher, Kinderbücher, Jugendromane, Comics und Sachbücher aus vielen Interessens- und Wissensgebieten, aber auch andere Medien wie CD-ROM oder Hörbücher sind vorhanden.

Im hellen, modern eingerichteten Wagen sind aktuelle Bücher und andere Medien für verschiedene Altersstufen ausgestellt. Dort darf geschmökert und die Lust am Lesen geweckt werden. Die ausgewählten Medien kann man zum Teil später in den Bibliotheken ausleihen, oder vielleicht finden sie gar den Weg auf die nächste Geburtstags- oder Weihnachtswunschliste. Im Bücherwagen liegt zudem eine Wunschliste für Neuanschaffungen auf, die die Bibliothekarinnen bei zukünftigen Einkäufen berücksichtigen.

Der von der Bibliothekskommission der Gemeinnützigen Ge-

sellschaft des Bezirks Uster engagierte und finanzierte Ausstellungswagen «kim Kinder- und Jugendmedien» ist noch bis zum 21. Juni in 11 von 12 Gemeinde- und Schulbibliotheken des Bezirks Uster zu Gast. Er wird jeweils vor der Bibliothek oder beim nächstgelegenen Schulhaus aufgestellt, damit, in Zusammenarbeit mit der Schule, möglichst vielen Kindern der Besuch im Bücherwagen ermöglicht wird. Nachdem er bereits vom 6. bis 8. Juni in Aesch/Forch und vom 9. bis 13. Juni in Ebmatingen stationiert war, steht er nun noch vom 17. bis 21. Juni in Maur auf dem Schulhausareal. Am 17. Juni, morgen Samstag, ist er zur Bibliotheksöffnungszeiten von 9.30 bis 11 Uhr, öffentlich zugänglich.

Viel Spass also beim Stöbern und Entdecken!

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur, Brigitte Lüem

Scouts – auf den Spuren des Gründers

Auffahrtslager 2006 der Pfadi Muur mit Lord Baden-Powell



Die Konstrukteure der Hochsitztoilette.

30 wagemutige Entdecker haben sich während der Auffahrtstage intensiv mit den Anfängen der Pfadigeschichte auseinander gesetzt. Sport, Spiel und Spass bis spät in der Nacht.

Kaum war die letzte Schulstunde zu Ende, trafen wir uns auf dem Kirchenparkplatz in Maur. Dort wurden wir lautstark vom Gründer der Pfadibewegung (Lord Baden-Powell) und seinem Fähnchen Wolf empfangen. Nachdem wir erfolgreich einen Menschenknoten geöffnet hatten, überreichte er uns eine Wegbeschreibung, die nach Pfäffikon führte.

Ein Lagerplatz entsteht

Am nächsten Tag gings ans Aufbauen. Wir teilten uns in verschiedene Gruppen ein und errichteten das Aufenthaltszelt, ein Hochbau-WC, eine Küche und spannten das Volleyballnetz. Kurz danach überfiel uns eine Horde schlimmer Schelme und zwei Pfadis wurden entführt. Es stellte sich heraus, dass die Übeltäter «s Kafichränzli Firlifanz» waren. Sie wollten uns beweisen, dass sie geschickter seien als wir. Es gelang uns jedoch mit verschiedenen Tricks, ihre Fährte aufzunehmen und die zwei Kameraden zu befreien. Nach einem köstlichen Dessert gings dann ab ins Zelt.

s Gländspiil

Der nächste Tag begann mit Wettkämpfen, bei denen es darum ging, die ausdauerndste Pfadigruppe zu bestimmen. Wir massen uns in unzähligen sportlichen Disziplinen sowie im Überdem-Feuer-Kochen und Modellbauen. Es war schon tiefe Nacht, als wir mit Hilfe von Orakelsprüchen das benachbarte Dorf nach B.-P.-Noten durchkämmten,

ohne dabei geldhungrigen Banditen in die Arme zu fallen. Am Schluss konnte sich ein ultimatives 4er-Team durchsetzen. Um zwei Uhr morgens wurden die

Sieger unter Riesenapplaus mit einer Champagnerdusche geehrt.

Uff!

Um uns von all diesen Anstrengungen zu erholen, war am nächsten Morgen «chill out» mit diversen Ateliers angesagt. Danach begann der glamouröse Schlussabend. Feierlich wurde die Zeremonie eröffnet: Der Feuerchef entfachte das nach einer hundertjährigen Tradition erbaute B.-P.-Feuer. Nun gratulierte B. P. allen zur bestandenen Prüfung und überreichte jedem ein Spetzabzeichen.

Es folgte ein gelungenes Fest mit Spiel, Spass und Spannung.

Au revoir!

Rechtzeitig vor dem grossen Gewitter war alles eingepackt. Nun konnte die Rückfahrt in Angriff genommen werden. Kaum losgefahren, setzte ein heftiges Gewitter ein – cool: Als wir in Maur ankamen, waren wir bereits geduscht.

Für die Pfadi Muur, Beni Bosshard v/o Abakus



Das haushohe B.-P.-Feuer am Schlussabend.

(Fotos: zvg)

Zustimmung zu allen Vorlagen

Generalversammlung der SVP Maur

Anlässlich der Generalversammlung wurden auch die anstehenden Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 19. Juni behandelt.

Mit Genugtuung wurden die Jahresrechnungen der Schul- und politischen Gemeinde verabschiedet. Zu reden gab der private Gestaltungsplan Binz- / Zürichstrasse in Binz betreffend der Anordnung der Gebäude. Man war jedoch mehrheitlich der Ansicht, dass eine Neugestaltung dieses Ortsteiles notwendig ist. Einstimmig wurden die Mitglieder der Werkkommission sowie des Wahlbüros bestätigt.

Besonders geehrt und verdankt wurden die Leistungen der abtretenden Behördenmitglieder Walter Heller, RPK, und Thomas Frauenfelder, Sozialbehörde.

Wahlen 2006

Fast alle gesetzten Ziele wurden erreicht. Präsident Stephan Rupper dankte im Namen des Vorstandes sämtlichen beteiligten Kandidatinnen und Kandidaten für ihre aktive Mitarbeit. Er wünschte allen Behördenmitgliedern viel Freude und Erfolg in ihrem Tätigkeitsbereich.

Der Vorstand der SVP Maur

Danke schön, hautnah-mit-stil.ch,

dass wir für Sie die Website realisieren durften!

Besonderheiten: CMS (Kunde greift selbst ein!), Multi-Farb-Konzept, Klick: jede Seite individuell!
swissvision.ch, Stefan Egli, info@swissvision.ch, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 78 70

Zu vermieten in Ebmatingen
nach Vereinbarung

Büro und kleiner Lagerraum
ca. 84 m², Fr. 110.-/m² und NK

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

für ihre
freiheit



GUBLER
AUTOFAHRSCHULE
tel: 044 980 39 59

gubler@airmail.ch

Verkehrskundeunterricht
deutsch – englisch – französisch
spanisch – portugiesisch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Neu Webshop

1300 ausgewählte Artikel für Ihren Computer

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Försch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Restaurant



Natürli im Schürli
Lilian und Andreas Bächtold

Förschstrasse 113b
8127 Försch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr, Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch

Fertigböden im Click-System

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen
Telefon 044 825 30 68, Fax 044 825 67 28

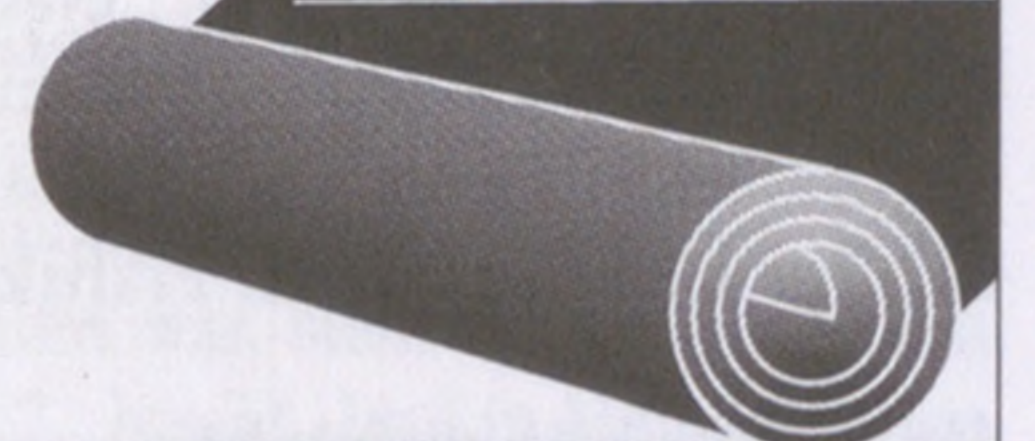
Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 825 48 97
Telefax 044 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



Wassberg



Gluschtige Aussichten

Fleisch am Knochen gibt's im
Wassberg-Kotelett-Garten:
Dienstag bis Freitag ab 16 Uhr;
Samstag, Sonntag ab 11 Uhr

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Försch
Denise und Daniel Wälti
Tel. 043 366 20 40, www.hotel-wassberg.ch



TOYOTA TODAY TOMORROW TOYOTA

Garage
plus

Die Profis für alle
Automarken.



Zweifel & Partner

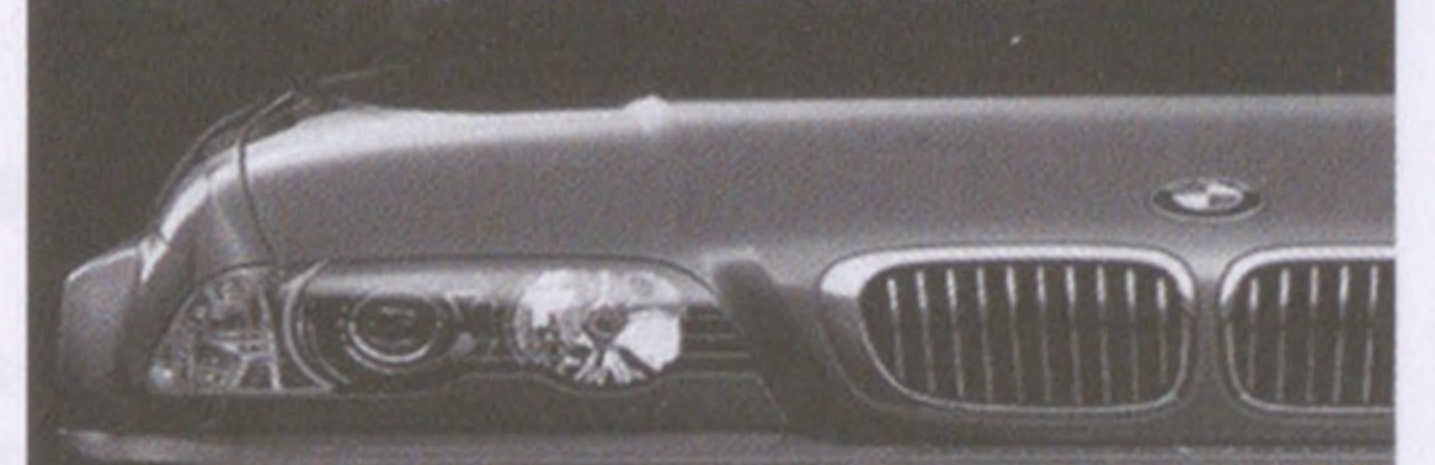
GARAGE PNEUHAUS AG

Förschstrasse 113 • 8127 Försch • 043 366 21 00 • www.zweiweb.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

blumen-online.ch - Region und schweizweit

Blumengalerie, Urs Zeller, info@lavieenrose.ch

Zürichstrasse 117b, 8123 Ebmatingen, Telefon und Fax 044 980 03 77

Alles oder nüt – Pfingstlager der Jungschi Maur

Regional organisiertes Pfingstlager katholischer Pfarrgemeinden mit 120 Kindern

Am Samstagmorgen versammelten sich die Jungschärler der Jungschar Zündhölzli Maur auf dem Kirchenparkplatz. Endlich war es soweit. Die Rucksäcke waren gepackt und das Pfingstlager zum Thema «Alles oder nüt» konnte beginnen.

Schon auf der Reise gab es jedoch Turbulenzen. Ein Jungschärler wurde entführt und er konnte nur gegen ein Lösegeld wieder freikommen. Nach dieser Verfolgungsjagd kamen die Kinder auf dem Lagerplatz an. Dort waren auch schon die Jungscharen der Region eingetroffen. Ganze 120 Kinder machten an diesem Regional-Pfila mit.

Die Kinder lernten sich am Samstag bei einem spannenden Spieltournament das erste Mal richtig kennen. Als dann am Abend noch ein «eins, zwei oder drei» gespielt wurde, waren die verschiedenen Jungscharen schon ein Herz und eine Seele.

Einfach alles gegeben

Am Sonntag bekamen wir Besuch eines Mitarbeiters von OpenDoors, der uns über seine Arbeit berichtete. Packend erzählte er uns, wie er Leuten hilft, die wegen ihres Glaubens unterdrückt und eingesperrt werden. Am Nachmittag



120 Kinder und Jugendliche nahmen beim regionalen Pfingstlager der katholischen Jungschigruppen teil. (Foto: zvg)

wurde dann auch gleich das Gehörte in die Tat umgesetzt und die Kinder durften in einem Spiel selber Bibel schmuggeln. Doch die Geheimpolizei war auf Trab und verhinderte so manchen Versuch.

Allzu kurz war das Pfingstlager und so packten wir am Montag schon wieder unsere Sachen. Doch zuerst hörten wir noch die Geschichte von Paulus, der auch alles gegeben hatte! Die 200 Kinder verabschiedeten sich am Schluss alle mit

einem festen Händedruck.

Das Pfingstlager ging mit schönem Wetter (trotz sehr schlechtem Wetterbericht) zu Ende und die Kinder kamen dreckig aber glücklich zu Hause an. Die Eltern werden beim Waschen an der verschlammten Kleidung an gemerkt haben, dass ihre Kinder wirklich alles und nicht nichts gegeben haben!

Für die Jungschi Maur, Quala (Tobias Rüegg)

Und anderswo

Ried-Rotationsbrachen: Erhaltung der Vielfalt im Ried

Exkursionsangebot der Greifensee-Stiftung

Ungemähte Streifen im Ried bringen immer wieder aufmerksame Spaziergänger und Spaziergängerinnen ins Grübeln. Was steckt hinter diesen merkwürdig gestalteten Feldern?

Traditionell wurden Riedwiesen für die Gewinnung von Streue kleinflächig zu verschiedenen Zeitpunkten im Herbst gemäht. In den 70er-Jahren wurde aus ökonomischen Gründen auf grossflächige und gleichzeitige Mahd umgestellt. Dies dürfte einen Rückgang von Insekten und Spinnentieren zur Folge haben, da ihre Nahrungsgrundlage sowie ihr Schutz vor Fressfeinden und Witterungseinflüssen alljährlich schlagartig und grossflächig verloren gehen.

Mit Ried-Rotationsbrachen wird am Greifensee seit 1987 versucht, diesem Rückgang der Artenvielfalt entgegenzuwirken. Ried-Rotationsbrachen sind ein Bewirtschaftungssystem, bei welchem Brachestreifen in einem Drei- bis Fünfjahreszyklus von Jahr zu Jahr seitlich verschoben werden. Diese Brachestreifen

stellen «Rettungsinseln» für viele Kleintiere dar.

Auf dieser Exkursion werden Prof. Andreas Gigon sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Institut für Integrative Biologie (früher Geobotanisches Institut) der ETH Zürich Resultate ihrer langjährigen Forschungsprojekte zur Wirkung der Rotationsbrachen auf Pflanzen und Tiere vorstellen, und über die Ökologie und Artenvielfalt in Riedgebieten informieren.

Datum: Samstag, 1. Juli, 10–12 Uhr
Treffpunkt: Badanstalt Egg bei Rällikon
Leitung: Prof. Dr. Andreas Gigon, Institut für Integrative Biologie, ETH Zürich
Auskunft: Greifensee-Stiftung, Telefon 044 942 12 10.

Für die Greifensee-Stiftung, Patricia Bernet

Veranstaltungsreihe für Senioren in der Naturstation Silberweide am Greifensee am Mittwoch, 21. Juni

Sommersonnwende; Sonnenaufgang, Tierstimmen und gemeinsames Morgenschlemmen – das einzigartige Morgenerlebnis

Dem Morgen lauschen und den Tag zusammen begrüßen, wenn er am längs-

ten ist. Am Tag der Sommersonnwende geniessen wir gemeinsam diese Morgenstimmung und horchen der Natur. Wer ist da auch so früh aufgestanden wie wir? Bei unserem gemeinsamen Frühstück wollen wir zusammen die Kraft der Sonne feiern, wie das schon lange Tradition hat.

Mittwoch, 21. Juni, von 5 bis ca. 7.30 Uhr, Naturstation Silberweide, Seestrasse 37, 8617 Mönchaltorf.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 077 414 43 79 (Anmeldung ist erwünscht).

Die Anreise kann auf Anfrage gerne koordiniert werden.

Für die Naturstation Silberweide, Tania Hoesli

Infos

Museen Maur

Die Lesung mit Gerda Zangger findet **nicht am 17. Juni, sondern erst am 15. Juli um 14.30 Uhr im Burghof der Burg Maur statt**. Gleichzeitig ist dies der letzte Tag der Ausstellung «Vom Standpunkt des Zeichners».

Für die Museen Maur
Susanna Walder

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11

Fax 044 382 22 33

Alle 6 Minuten ein **Einbruch** - Sichern ist sicherer

- Alarm-
- Sicherheits-
- Überwachungs-

systeme

SVV/ASA Fachfirma

MRS SICHERHEITSTECHNIK

8124 Maur/Zürich, Telefon 01 887 67 57, Telefax 01 887 67 56

Farbe und Volumen in einer Sitzung.



Foto by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF

COIFFEUR

polsterwerkstatt...

silvia graf • willi schmidt • badanstaltstrasse 4 • 8124 maur
tel: 043 355 58 00 • fax: 043 355 58 01 • www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

Sonnenschutz? – Wir haben eine Lösung!

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

coole cuts für den heissen sommer.

ich freue mich auf ihren besuch.

serap gassler
zelglistrasse 19, 8122 binz
telefon 043 366 00 32

öffnungszeiten:
di.-fr. 8.30-12.00 uhr, 14.00-19.00 uhr
sa. 10.00-14.00 uhr
termin auf voranmeldung

hairytails

family coiffure

DORFFÄSCHT IN BINZ

23. + 24. JUNI 2006



DJ
MIKE OTT
Ex/Hitradio Z

Dance Classics
7ties, 8ties and 9ties

Freitag, 23. Juni
20⁰⁰ bis 02⁰⁰ Uhr



**NEW
GENERATION
BAND**

die Live-Band
für Jung und Alt

Samstag, 24. Juni
17⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

DAYANA
on Street

das grosse Repertoire
die Attraktion

Samstag, 24. Juni
20⁰⁰ bis 02⁰⁰ Uhr

JETZT AUF DEM NEUEN DORFPLATZ UND DER STRASSE !



Informationen bei: Heinz Heutschi
Tel. 044 982 20 10 • hh@hapbinz.ch

Orientierungswanderung für Seniorinnen und Senioren auf der Guldenen/Pfannenstiel

Montag, 19. Juni, 14 Uhr

Die 4. OL-Wanderung führt uns in die Wälder rund um die Guldenen. Wir geniessen die Gerüche des Sommers im Gelände und im Wald. Mit speziellen OL-Karten wandern wir teils auf wenig begangenen Wegen und Pfaden durch die Wälder rund um die Guldenen.

Angesprochen sind alle Seniorinnen und Senioren, die sich ohne Hektik sportlich betätigen wollen und unsere schöne Gegend mit Gleichgesinnten erleben möchten.

Zwei OL-Seniorenwanderleiter werden die kleinen Gruppen leiten. Wir nehmen es gemütlich, konsultieren OL-Karten und Kompass und bleiben meist auf guten Wegen. Unterwegs schärfen wir unser Erinnerungsvermögen

und erfahren einiges über unsere Natur.

Besammlung ist am Montag, 19. Juni, um 13.30 Uhr beim Migros-Parkplatz in Ebmatingen. Von dort fahren wir mit Autos zum Parkplatz beim Restaurant Guldenen, Forch. Dort beginnt die OL-Wanderung um 14 Uhr.

Ausrüstung: Gute Wanderschuhe, lange Hosen, eventuell Regenschutz, wenn vorhanden bitte einen Kompass mitnehmen. Durchführung bei jeder Witterung. Kosten Fr. 8.– für OL-Karten. Die Versicherung ist Sache des Teilnehmenden. Dauer ca. drei Stunden.

Anmeldungen bis Sonntag, 18. Juni, 18 Uhr unter Telefon 044 980 44 30.

Die OL-Wanderleiter
Oskar Bachmann und
Heini Kaufmann

Angebote der Musikschule für Kinder im Vorschulalter

Eltern-Kind-Singen

für Kinder von 18 Monaten bis vier Jahre, zusammen mit einer erwachsenen Person.

Die Kinder lernen nicht nur ihre Stimme singend zu gebrauchen, auch ihre Fantasie, ihre Auffassungsgabe, ihre Lernfähigkeit und ihre körperliche und gesundheitliche Entwicklung werden gefördert.

Leitung: Gabi Demonti

Kurszeit: Montag, 15.30–16.15 Uhr

Kursort: Schulhaus Leeacher, Ebmatingen

Kosten: Fr. 220.– für eine erwachsene Person und ein Kind für 16 Lektionen pro Semester, jedes weitere Kind Fr. 50.–

Beginn: 4. September

De Zwick und de Zwack, Rhythmik für 3- bis 5-Jährige

Auf spielerische Weise sammelt das Kind Bewegungs- und Körpererfahrung (Koordination, Dynamik, Rhythmus, Reaktion und Konzentration). Tänzerische und musikalische Anlagen werden geweckt und gefördert. Leitung: Ursi Zollinger. Kurszeit: Mittwoch, 10.15–11 Uhr. Kursort: Schulhaus Leeacher, Ebmatingen. Kosten: Fr. 200.– pro Semester. Beginn: 23. August.

Anmeldung für beide Kurse bis 30. Juni an die Musikschule Maur. Weitere Informationen sowie Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage der Schule Maur unter www.schule-maur.ch, Rubrik Musikschule, Angebot für Schüler.

Für die Musikschule Maur
Nicole Hauri

Kurs für werdende Mütter und Väter

Wie ist der Schlaf-wach-Rhythmus eines Neugeborenen? Wie pflege und trage ich mein Kind? Welche Bedürfnisse hat es? Wie kann ich mein Kind mit Bad und Massage verwöhnen? Wie stille/ernähre ich mein Kind? Wie kann ich mein Leben als Mutter/Vater gestalten? Welche Anschaffungen sind wirklich nötig? Ein Kurs bietet Gelegenheit, sich mit den kommenden Aufgaben auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem Kind in den ersten sechs Lebensmonaten vermittelt. Die persönlichen Anliegen und Fragen sowie der Austausch

untereinander spielen zudem eine wichtige Rolle.

Eine Mütterberaterin der Kleinkindberatung Bezirk Uster leitet diesen Kurs in Zusammenarbeit mit einer Erziehungsberaterin und einem Vater. Der nächste Kurs findet an folgenden Daten im Familienzentrum an der Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf statt: Freitag, 7. Juli, von 19 bis 22 Uhr und am Samstag, 8. Juli, von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr. Auskunft und Anmeldung bis spätestens 26. Juni bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88.

Für die Kleinkindberatung Uster
Daniela Salm

Mütter- und Väterberatung Schliessung der Beratungsstellen in Forch und Maur

Ab 1. September finden die Beratungen für die gesamte Gemeinde Maur neu einmal pro Woche in Binz statt. Die Beratungsstellen in den Ortsteilen Forch und Maur werden geschlossen.

Die Überprüfung der Geburtenzahlen im Verhältnis zur Anzahl von bisher angebotenen Beratungshalbtagen sowie Qualitätsfragen haben die Kleinkindberatung Region Ost zu diesem

Schritt bewogen. Hausbesuche und telefonische Beratungen bleiben natürlich auch für die Ortsteile Forch und Maur weiterhin bestehen.

Für die Kleinkindberatung Uster
Daniela Salm

Kleinkindberatung
Zentralstrasse 32, 8610 Uster
Telefon 044 944 88 88
kkb.uster@ajb-ost.zh.ch
www.lotse.zh.ch

Potenzieller Rudernachwuchs gesucht

Der GC Ruderclub, seit 1974 als einziger Zürcher Ruderclub mit einem Bootshaus in Maur ansässig, wird am internationalen Ruderregatta-Wochenende auf dem Greifensee, am 17./18. Juni, anwesend sein. Mit einem Informationstisch bei der Schiffflände Maur, wo auch die Boote an- und ablegen werden, können sich

Knaben, im Alter zwischen 12 und 15 Jahren, am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag über die Faszination des Rudersports informieren. Wir freuen uns auf viele Anfragen!

Für den GC Ruderclub und den
Zürcher Regatta-Verein
Alexander Schweizer

Inserat

Internationale Greifensee-Ruderregatta, Schiffflände Maur

Samstag, 17. Juni, nachmittags / Sonntag, 18. Juni, vormittags

Die Rudersektion des Grasshopper-Clubs, Zürich lädt Knaben im Alter von 12 bis 15 Jahren (auch in Begleitung der Eltern), die am Rudersport interessiert sind, herzlich ein, den Informationsstand beim GC-Bootshaus (hinter dem Restaurant Schiffflände) zu besuchen.

Kontaktperson: Peter Otth, Chef Nachwuchsförderung, Telefon 079 688 73 68 oder www.gcz-rudern.ch

Für Bootsleute



"River"
Anhängen
18Karat Gold
mit blauem Topaz und Brillanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch



I de Schützewis gits au

Z morg
nün
mittag
vier
nacht

Auch Take-away

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 7 bis 0.30 Uhr

Samstag, 8.30 bis 11 Uhr

Sonntags geschlossen

Zürichstrasse 9, 8124 Maur

Telefon 044 980 69 80

Hedy und Maria Forrer

M o v e
Fitness c e n t e r

— Unser Sommerhit!

**— Juli+August:
2 Monate für
nur Fr. 100.—**

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.—/Person (Minimum Fr. 40.—/Fahrt)

inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,

ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.

Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell:
Erdbeeren**

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur

Telefon und Fax 044 980 01 68

www.bergerhof.ch

**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86

Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado

Dorfstrasse 62

8126 Zumikon

Telefon 044 918 00 90

Ford Maverick: jetzt mit Gratis- Navigationsgerät

- Navigationsgerät Garmin nüvi 300 mit Basiskarte Europa und den Detailkarten «City Navigator NT V.8» der Alpenregion D/A/CH/I vorinstalliert. Travel Kit, MP3-Player u.v.m.
- 2.3 16V 150 PS, 5-Gang-Schaltgetriebe, ab Fr. 29'990.-
- 3.0 V6 Executive 203 PS, 4-Stufen-Automat, ab Fr. 40'990.-
- Intelligenter Allradantrieb, selbsttragende Karosserie, Einzelradaufhängung hinten

Jetzt bei uns.

Angebot gültig bis 31. Juli 2006. Abgebildetes Modell mit Zusatzausstattung, gegen Aufpreis erhältlich.



Garage Scheuren

B. Iacoviello, Forchstrasse 148, 8132 Egg,
044 980 43 44, garage.scheuren@bluewin.ch

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltagsanwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

Rasch verfügbar in Ihrer Nähe

**10 % Juni-Rabatt
auf Support!**

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Downloads, E-Banking, Datensicherung, Firewall, Datensicherheit, MP 3, Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung, -Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA



Firmennachrichten

Balance ist alles, Coaching verhilft auch Ihnen zu Wellness

Drei Frauen bieten Balance Coaching, Nordic Walking und vieles mehr an

sl. Der Schlüssel zu mehr Wohlbefinden liegt im Gleichgewicht zwischen Bewegung, Ernährung und Entspannung. Diesen Weg zu mehr Lebensqualität bieten die drei Wellness-Trainerinnen von balancecoaching.

Sie wurden in der Zeit vor oder während der Zürcher Jugend- und Studentenunruhen geboren: Sandra Fischer, Lorena Mombelli und Elisabeth Scagnetti. Heute fliegen nur selten oder wenige Steine, alles scheint ausgeglichen und ruhig zu sein. Und doch ist es für die Menschen auch heute schwer, die Balance zu finden. Stress bei der Arbeit, Druck von allen Seiten, Bewegungsmangel oder Übergewicht und vieles mehr belasten uns. «Wellness» ist angesagt, aber wie kommt man zu diesem persönlichen Wohlbefinden?

Zusammen geht es besser

Gemeinsam mit anderen und unter fachlich versierter Anleitung ist es für die meisten viel motivierender, fitter zu werden und genau seine Balance zu finden. Und, wem das nicht zusagt, terminlich oder aus welchen Gründen immer: Es sind heute nicht mehr nur Superreiche oder Stars, die sich einen persönlichen Fitness-, Personal- oder Wellness-Coach leisten, respektive leisten können. Zusammen geht es besser, sagten sich auch die drei obgenannten, diplomierten Wellness-Trainerinnen und Nordic-Walking-Leiterinnen. Zusammen bieten sie in Binz, Küsnacht und Zollikerberg sowohl Gruppen- wie Personaltraining an. Sprachlich sind die drei Trainerinnen ebenfalls vielseitig. Sandra Fischer spricht Deutsch und Englisch, Lorena Mombelli



Das sind die Trainerinnen von balancecoaching. V.l.n.r.: Elisabeth Scagnetti, Sandra Fischer, Lorena Mombelli. (Foto: zvg)

neben Deutsch auch Italienisch und Französisch und Elisabeth Scagnetti Deutsch und Spanisch.

Rent a Balance-Coach / Personal-Trainer

Im Basisprogramm gibt es Gruppenkurse ab sechs Personen, auch für Vereine, Senioren und Seniorinnen. Für Firmen eignet sich das Programm mybalance corporate – abgestimmt auf die Bedürfnisse im Geschäftsalltag.

Wer sich alleine oder zusammen mit zwei, drei Freundinnen einen Tag oder ein Wochenende einen Balance Coach gönnen möchte, kann diesen mieten, wenn gewünscht sogar inklusive Räumlichkeiten. «Rent a Coach» bietet viele Möglichkeiten.

Nordic Walking, das gelenkschonende Fitnesstraining, muss hier nicht speziell erklärt werden, aber wer es kennen lernen will, ist hier auch dafür an der richtigen Adresse. Referate und Workshops zu den Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung runden das Angebot ab.

Kontakt

balancecoaching, Lorena Mombelli
Im Ebnet 62, 8700 Küsnacht
Telefon 078 815 58 25
oder Ibraguglia@web.de

Drei-Säulen-Workshop

Ernährung, Bewegung, Entspannung
ab August 2006

Amtlich

Verlegung der Wasserleitung LW 125 mm in der Rietstrasse

Im Auftrag der Gemeinde Maur (Wasserwerk) wird die bestehende Wasserleitung in die Fahrbahn der Rietstrasse verlegt und die Hausanschlüsse angepasst.

Die Grabarbeiten beginnen am Montag, 26. Juni, und werden durch die Firma Keller-Frei AG, Wallisellen, ausgeführt. Die Installationen werden durch die Firma Petrig, Hegnau, erstellt. Wir hoffen, dass die Arbeiten bis ca. Anfang August abgeschlossen sein werden. Die Rietstrasse bleibt von der Vorder Rainholzstrasse bis zur Geerenstrasse für den Durchgangsverkehr während der gesamten Bauzeit gesperrt. Die Zufahrt erfolgt teilweise über die Geerenstrasse. Die Zufahrten zu den Liegenschaften werden gewährleistet sein, dennoch bitten wir Sie um Verständnis für allfällige baulich bedingte Behinderungen.

Für die Bauleitung
Ingenieurbüro Heinz Bünzli, Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag, 9–12;
Mittwoch, 9–12; Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Juni

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim, anschliessend zusammen sein in der Cafeteria

Sonntag, 18. Juni

10.30 Uhr, Familiengottesdienst zum Thema: Tiere – unsere Freunde. Wir übernehmen Verantwortung für Gottes Schöpfung. Kirche St. Franziskus, anschliessend Chilekafi, Kuchenspenden sind willkommen

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 19. Juni

17.15 Uhr, ökumenischer Jugendgottesdienst, Jugendhaus Maur. Die Welt zu Gast bei Freunden – eingeladen bei Freunden – WM 2006

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 21. Juni

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 22. Juni

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Freitag, 23. Juni

19 Uhr, Versöhnungsfeier für die Firmgruppe

Daten / Informationen

Dienstag, 20. Juni

20 Uhr, Zischigclub im Bächtoldhaus, Aesch

Freitag/Samstag, 23./24. Juni

Die JublaMinis und die Weltgruppe heissen Sie/euch herzlich willkommen beim Dorffest Binz.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtegge

Dienstleistung

Gesucht: **Mann für Gartenarbeiten.** Mähen (2–3 Std.) alle 10 Tage, je nach Wetter. Ab und zu jäten, pro Monat ca. 2 Std. Keine Schwarzarbeit, Telefon 044 980 17 31.

(R)ausverkauf infolge **Haushaltauflösung**, Kleinmöbel, Geschirr, Nippes, Kleidungsstücke zu kleinsten Preisen, 22.–24. Juni, 9–12, 14–18 Uhr, Aeschstrasse 22, Aesch (gegenüber Wettsteinhaus).

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen sowie Einbau von Katzenschleusen. Telefon 044 980 02 62.

Diverses

Katze zugelaufen in Aesch-Forch am 8. Mai. Ca. 1-jährig, männlich, nicht kastriert. Farbe: braun-schwarz-grau, mit weissem Unterfell. Sehr zutraulich. Weist an der rechten Seite eine verheilte Wunde auf. Telefon 044 980 47 78.

Inserate

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst mit Vortrag

Israel – zwischen Terror und Verheissung

vom Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt in Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Fahrschule Christen

Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

Wir gratulieren

Am 15. Juni 1946 schlossen Olivia und Ernst Gehrig-Kaufmann in der alten Kirche Witikon ihren Ehebund. Bereits vier Jahre später konnte der Gatte das schon von seinem Grossvater in Zürich gegründete Geschäft übernehmen. Seit einiger Zeit wohnt die Familie an der Fällandenstrasse 18 in Maur, wo sie nun ihre diamantene Hochzeit feiern kann. Wir gratulieren dem Ehepaar ganz herzlich, wünschen ihm ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Besuchsgruppe
Ernst Marti

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 23. Juni:

Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 17. Juni, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Konfirmandengruppe Forch

(Foto: Kurt Gautschi)

Am 18. Juni werden in der Kirche Maur konfirmiert:

Bosshard Mark, Höhenstrasse 50
Haab David Richard, Schulhausstrasse 8
Hefti Tobias Michael, Winkelweg 3
Hirt Sara Elena, Wassbergstrasse 60
Hofer Peter, Langacherstrasse 4d
Kunz Eliane Isabel, Heuberg 696
Lerch Philippe, Im Bränneli 15
Masur Martina Ursina, Bundtstrasse 8
Meier Janine Alessandra, Im Bränneli 17
Saratz Linard Andrea, Höhenstrasse 43
Schulthess Katharina, Langacherstrasse 5
Sos Chloé Nathalie, Höhenstrasse 34
Welti Corinna Scarlett, Im Bränneli 25
Von Arx Stephanie, Wassbergstrasse 58

Konfirmation: Wünschen erlaubt!

Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass ich auch in 10 Jahren noch jeden einzelnen von meinen Freunden habe. Jeder einzelne von ihnen ist mir sehr viel wert und ich möchte sie nie verlieren.

Janine

Mein Traum ist es, dass ich irgendwann einmal alle meine Ziele, die ich habe, erreichen werde. Auch wenn es schwer wird, hoffe ich, dass es klappen wird.

Martina

Ich hoffe, dass ich diesen Tag nicht so schnell vergessen werde.

Eliane

Ich wünsche mir einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben, ein glückliches, erfülltes Leben und eine gute Gesundheit.

Tobias

Ich wünsche mir, dass meine Familie, meine Kollegen und ich, heute und in der Zukunft Freude am Leben haben.

Sara

Ich wünsche mir den 50-ccm-Töff von Honda, aber den neuen. Ich wünsche mir eine Wohnung.

Peter

Ich hoffe, dass ich erwachsen werde und ein Kind bleibe.

Mark

Ich wünsche mir, dass ich glücklich und gesund bleibe, und dass ich das, was ich mir vornehme, erreichen kann.

Philippe

Ein Auto, wenn ich 18 Jahre alt bin.

Linard

Ich wünsche mir, dass die Beziehung zu meinen Paten und meiner Patin bestehen bleibt. Ansonsten wünsche ich mir, glücklich zu bleiben wie ich bin.

David

Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass die ganze Welt einen Tag lachen kann, ohne sich dauernd um den nächsten Morgen zu sorgen.

Steffi

Ich wünsche mir, dass meine alten Freunde bleiben und noch viele neue dazukommen.

Corinna

Ich wünsche mir die lebenslange Gesundheit meiner Familie.

Chloé

Ich bin wunschlos glücklich und möchte es für mein Leben bleiben.

Katharina

Bei Gott sind unsere Wünsche willkommen. Ob und wie sie erfüllt werden, davon spricht das Psalmwort, das im Konfirmationsgottesdienst zum Wegwort wird:

Lass Gott die Quelle deiner Freude sein. Er wird dir geben, was dein Herz wünscht. Leg dein Schicksal in Gottes Hand, er macht es richtig.

Psalm 37,4 und 5

Ich wünsche den Konfirmationsfamilien einen Tag der Freude, eine Freude, die sie in alle kommenden Tage hinein begleiten wird.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 18. Juni

10 Uhr, Kirche Maur

Wünschen erlaubt!

Pfarrer Kurt Gautschi

Spielezenen der Konfirmand/-innen

Christina Steiner, musikalische Leitung

Merit Eichhorn, Orgel

Helene Schulthess, Querflöte

Fredy Schulthess, Violine

Katharina Schulthess, Klavier

Konfirmation der Konfirmandengruppe Forch

Anschliessend Apéro im Burghof

10.30 Uhr, Singsaal Aesch

Alles, was ihr tut, soll durch Jesus Christus zur Ehre Gottes geschehen (1. Petrus 4, 11)

Flüchtlingssonntag

Pfarrer René Perrot

Chor der Kantonsschule Stadelhofen

Leitung: Simon Burr

Chilekafi

Kollekten: Jugendkollekte der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 16. Juni

15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus, Aesch

Kolibri

■ Samstag, 17. Juni

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar

■ Montag, 19. Juni

18 Uhr, Jugendhaus Looren

Eingeladen bei Freunden

Vivien Siemes, Susanne Baumgartner

Mit Anmeldung für das Anschlussprogramm

Togo-Schweiz, Replay

Ökumenischer Jugendgottesdienst

■ Dienstag, 20. Juni

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Kolibri

■ Donnerstag, 22. Juni

Familienzentrum, Zürichstrasse 234, Binz

15.45 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr, 1. und 2. Schulklasse

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

19. bis 24. Juni, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 20. Juni

20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

Glaubensinhalte

Offener Abend über religiöse Grundfragen

Zischtigclub

■ Freitag/Samstag, 23./24. Juni

Auf der Strasse und auf dem Platz, ab 20 Uhr. Wir sind wieder dabei!

Dorffest Binz

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50

Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Judith
Meier-Schmid
Aesch

Frau Meier, Sie arbeiten in der Cafeteria im Zollingerheim. Wie sind Sie dazu gekommen? Als meine beiden Töchter klein waren – sie sind jetzt 15 und 16 Jahre alt – sind wir oft auf den Spielplatz des Zollingerheims gegangen. Das war der Treffpunkt für Mütter und Kinder, da ein eigentliches Dorfzentrum ja fehlt. Eines Tages wurde ich angefragt, ob ich nicht beim Basar helfen könnte. Ich fand das einen guten Ausgleich dafür, dass aus dem Erlös des Basars der Spielplatz realisiert worden war. Um meine Ausbildung zur Masseurin zu finanzieren, habe ich dann eine Aushilfsstelle im Speisesaal angenommen und dabei schnell gemerkt, wie gerne ich mit alten Leuten zusammen bin. Seit Januar arbeite ich zu 40 Prozent in der Cafeteria.

Wo arbeiten Sie als Masseurin? Ich arbeite seit einem Jahr zu 40 Prozent selbstständig im Holistikum in Zumikon. Das ist eine Praxis, in der mehrere Therapeuten zusammen arbeiten. Ich biete neben der klassischen Massage auch Kopfweh- und Migränetherapie sowie Dorn- und Breuss-Massagen an. Das sind sanfte Wirbeltherapien. Was mir so gefällt, ist einerseits der Kontakt mit den alten Leuten im Zollingerheim und andererseits den jüngeren Klienten im Holistikum. Zwei völlig verschiedene «Gruppen».

Dann haben Sie nicht immer als Masseurin gearbeitet? Nein. Die Ausbildung habe ich erst vor drei Jahren begonnen. Ich wollte einfach noch etwas dazulernen, auch im Hinblick darauf, dass meine Kinder immer selbstständiger werden und mich nicht mehr so intensiv brauchen. Ursprünglich komme ich aus dem kaufmännischen Bereich und habe auch dreizehn Jahre in einem Schmuck- und Uhrengeschäft in Zürich gearbeitet.

Was für Pläne haben Sie für die Zukunft? Konkret kann ich das noch nicht sagen. Ich gehe noch in die Schule und schliesse mit den medizinischen Grundlagen im Dezember ab. Das bedeutet, dass ich ab nächstem Jahr krankenkassenanerkant arbeiten kann und das eröffnet mir wieder neue Perspektiven.

Was für Hobbies haben Sie? Neu entdeckt habe ich Nordic Walking. Dabei kann ich mich total gut entspannen. Am liebsten am Morgen früh vor der Arbeit.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Samstag, 17. Juni
Chinderhuusfest, 10 bis 16 Uhr, Chinderhuus Ebmingen, Verein Kinderkrippe Maur.

Bücherbus, Schulhausareal Maur, zur Bibliotheksöffnungszeit, von 9.30 bis 11 Uhr, öffentlich zugänglich, Gemeinde- und Schulbibliothek.

Internationale Ruderregatta auf dem Greifensee, Start und Ziel auf der Höhe Schiffflände Maur, ab Mittag, Zürcher Regatta-Verein.

Potenzieller Rudernachwuchs gesucht, Informationstisch bei der Schiffflände Maur am Nachmittag, GC Ruderclub.

Lesung Gerda Zangger, Burg Maur, ist verschoben auf den 15. Juli, Museen Maur.

Museen Maur, Burg und Mühle Maur, «Buchdruck Bilderlust Blütezeit!», 14 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 18. Juni
Internationale Ruderregatta auf dem Greifensee, Start und Ziel auf der Höhe Schiffflände Maur, ab Mittag, Zürcher Regatta-Verein.

Potenzieller Rudernachwuchs gesucht, Informationstisch bei der Schiffflände Maur am Vormittag, GC Ruderclub.

■ Montag, 19. Juni
Orientierungswanderung für Senioren, Guldenen/Pfannenstiel, Seniorenwandergruppe, 14 Uhr.

Gemeindeversammlung, Loorensaal, Gemeinderat Maur, 20 Uhr.

■ Dienstag, 20. Juni
Pro-Knirps-Treff, Familienzentrum Binz, von 15 bis 17 Uhr.

Zischtigclub, offener Abend über religiöse Grundfragen. Thema: Glaubensinhalte, im Bächtoldhaus, Tobelstrasse Aesch, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 21. Juni
Muki-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, Aesch, von 9.30 bis 11.30 Uhr.

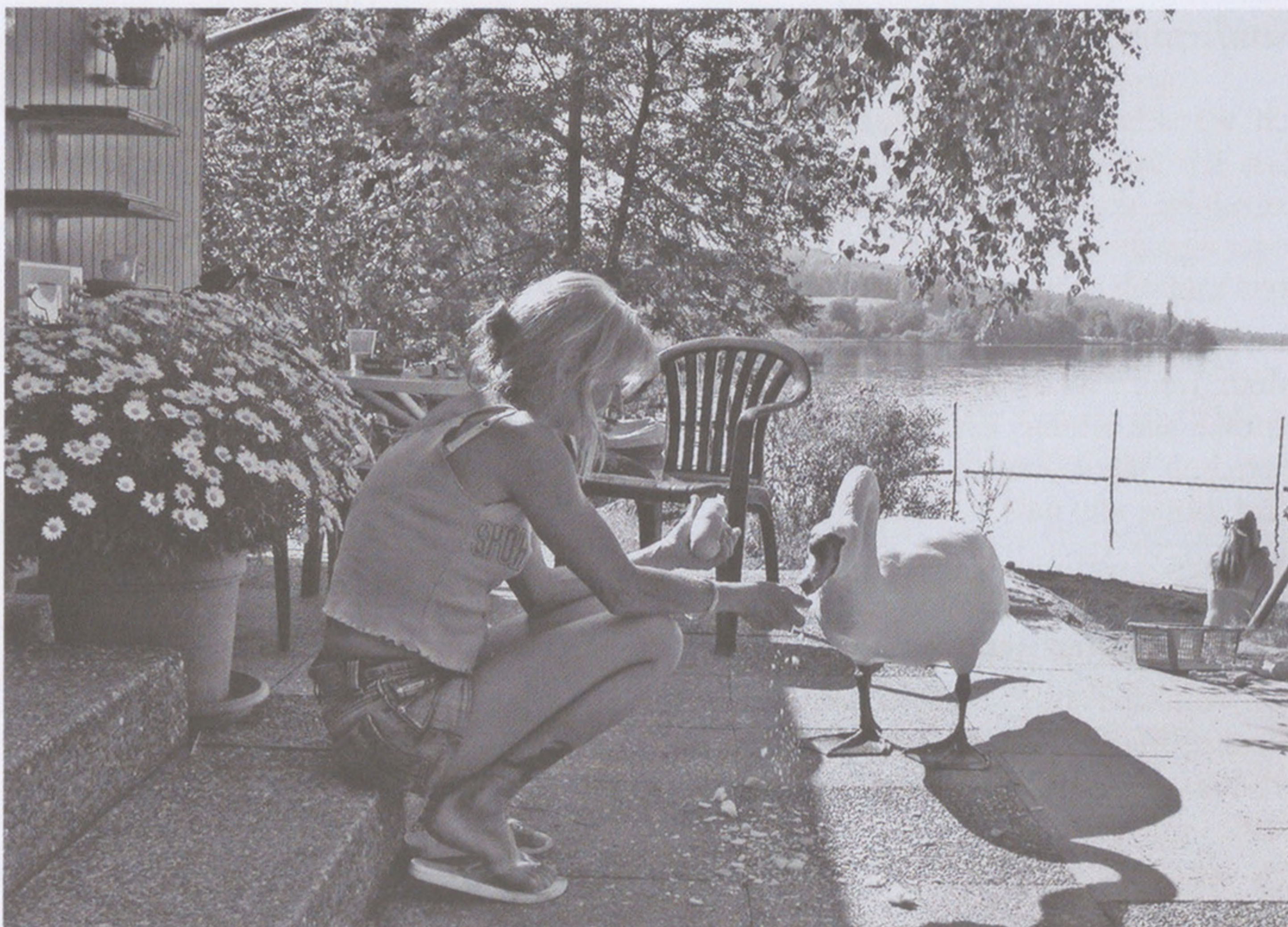
■ Donnerstag, 22. Juni
Mütter- und Väterberatung, Familienzentrum Binz, Zürichstrasse 234, Kleinkindberatung Uster, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Freitag, 23. Juni
Dorffäscht, ab 18 Uhr bis in die frühen Sonntagmorgenstunden, rund um den neu gestalteten Dorfplatz in Binz, Ortsverein Binz-Ebmingen.

■ Samstag, 24. Juni
Dorffäscht rund um den Dorfplatz in Binz, Ortsverein Binz-Ebmingen, ab 12 Uhr.

Schatzhammer, Wettsteinhaus, Aesch, von 13.30 bis 16 Uhr.

Ansicht



Ein regelmässiger Besucher der Badi Muur, der sich bei 19 °C Wassertemperatur sicher genauso wohl fühlt wie seine menschlichen Mitschwimmer. (Foto: kim)